

Mittwoch, 25. März 2026



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Öko-Beratung Rheinland-Pfalz ÖKOINFO Landwirtschaft Nr. 1/2026

Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 / 820-4311, Fax: 0671 / 92896500

Ergebnisse des Steinbrandmonitorings 2025

In dem Steinbrandmonitoring 2025 wurden 33 Weizenproben auf Sporen von *Tilletia caries* (Steinbrand) untersucht. 36 % der Proben konnten ohne Beize als Saatgut verwendet werden. 21 % der Proben konnten nach einer Beizung gegen *Tilletia caries* oder einer Behandlung mit dem Pflanzenstärkungsmittel „Tillecur“ als Saatgut genutzt werden. Rund 42 % der untersuchten Proben eigneten sich nicht als Saatgut. Darunter war eine Probe, aus dem Ernteprodukt von Z-Saatgut.

Es konnte im Nachhinein zurückverfolgt werden, dass ein Teil der nicht zur Saatgutproduktion zu verwendenden Partien auf mit *Tilletia caries* infiziertes Saatgut im Vorjahr zurückzuführen war. Deswegen sollten nur einwandfreie Saatgutpartien ausgesät werden.

Beim Dinkel konnten 92 % der untersuchten Partien als Saatgut eingesetzt werden. Die Anzahl der Dinkelproben war mit 12 Proben relativ klein.

Der Erreger *Tilletia caries* kann im Boden überdauern. Deswegen sollte auf Flurstücken, die in der Vergangenheit ein Problem mit Weizensteinbrand hatten auf jedenfalls eine tolerante Sorte oder eine Sorte mit Resistenzen, die auf verschiedene Genen sitzen angebaut werden. Bei hohem Befallsdruck empfiehlt es sich auch eine tolerante Sorte zuzüglich durch eine Beizung zu schützen.

Ausführlich ist der Krankheitserreger in dem Merkblatt <https://www.oekolandbau.rlp.de/Oekolandbau/Erzeugung/Pflanzenbau/Pflanzenschutz/MerkblattWeizensteinbrand> beschrieben.

PSM-Dokumentation

Auf Grund gesetzlicher Anforderungen ist die Dokumentation der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ab dem 01.01.2026 um weitere Aufzeichnungen zu ergänzen.

Lediglich die Pflicht der elektronischen Aufzeichnung wurde auf den 01.01.2027 verschoben.

Demnach sind nun folgende Angaben aufzuzeichnen:

- Anwender
- Bezeichnung der Kulturart (EPPO-Code der Kulturart)
- Datum der Anwendung
- Uhrzeit der Anwendung (bei Indikationen mit zeitlichen Einschränkungen, z. B. Bienenschutz)
- Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels
- Zulassungsnummer des Pflanzenschutzmittels
- Verwendete Menge
- BBCH-Stadium der Kultur (bei Indikation mit Einschränkungen zum Stadium der Kultur, z. B. Wachstumsregler)
- Flächenbezeichnung (Schlag, Bewirtschaftungseinheit)
- Lage (InVeKoS Bezeichnung oder GPS-Punkt)
- Behandelte Einheit (Umfang der behandelten Einheit: Fläche, Volumen, Menge)
- Art der Anwendung (Oberflächen, in geschlossenen Räumen, Saat-/ Pflanzgutbehandlung)

Das Land Rheinland-Pfalz bietet mit der kostenlosen Webanwendung PSM-DOK über die URL www.psmdok.de eine Möglichkeit an, diese Angaben elektronisch zu dokumentieren. Durch die Bereitstellung von PSM-DOK bereits ab 1. Januar 2026 soll der Übergang zur



Kompetenzzentrum ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz, Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Internet: www.oekolandbau.rlp.de

verpflichtenden Dokumentation ab 1. Januar 2027 erleichtert werden. Die Aufzeichnungen werden lokal im eigenen Betrieb gespeichert und sind der zuständigen Behörde auf Anfrage zur Verfügung zu stellen.

Einladung zu den Praxistreffen 2026 „Stallbau für Mutterkühe“

Wenn für Mutterkühe gebaut wird, sind die Lösungen vielfältig und betriebsindividuell. Grund genug, einige Varianten in der Westpfalz zu besichtigen und sich vor Ort mit den Betriebsleitern auszutauschen. Dafür werden in den kommenden Monaten regelmäßig Betriebsbesuche angeboten. Start ist im März und April 2026 bei...

1) Familie Hettesheimer in Schwedelbach

Familie Hettesheimer hat sich auf der Suche nach einem neuen Stall für ihre Mutterkühe für eine der günstigsten Lösungen entschieden: Eine Rundbogenhalle.

Wann?

Freitag, 27.03.2026
Um 16:00 Uhr

Wo?

Treffpunkt ist am Sportplatz in 67685 Schwedelbach (Koordinaten 49491094, 7.584688), von dort ist es ein kurzer Fußweg zur Hofstelle der Familie Hettesheimer

2) Familie Heeger in Breunigweiler

Familie Heeger hat ein bestehendes Altgebäude auf kostengünstige Art und Weise um einen Anbau ergänzt. Zum Einsatz kamen unter anderem stapelbare Betonblöcke.

Wann?

Freitag, 17.04.2026
Um 16:00 Uhr

Wo?

Treffpunkt ist an der Hofstelle der Familie Heeger an der Hauptstraße in 67729 Sippersfeld (Koordinaten 49.555728, 7.941149, Ortsausgang Richtung Breunigweiler linke Seite)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Das Kompetenzzentrum ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz, das DLR Westpfalz sowie die Arbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz und der Biostammtisch Westpfalz freuen sich über Ihre Teilnahme!

Die Reihe wird fortgesetzt und die Termine veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Christian Cypzirsch (christian.cypzirsch@dlr.rlp.de, 0671-820-4332)
Felix Leixner (felix.leixner@dlr.rlp.de, 0631- 3674 -514)